

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	12
-----------------------------	----

Tabellenverzeichnis	15
---------------------------	----

1	Die Nationalversammlung der V. Republik und die europäische Integration.....	17
1.1	Entwicklungsstand und Desiderata der Forschung.....	20
1.2	Die Fragestellungen und Ziele der Studie	22
1.3	Die methodischen Zugänge und die empirische Materialbasis	25
1.4	Die französische politisch-juristische Fachterminologie.....	26
1.5	Der Aufbau der Studie.....	28
2	Die nationalen Parlamente als politische Institutionen und ihre Funktionen im europäischen Mehrebenensystem	29
2.1	Demokratietheoretische Überlegungen	30
2.1.1	Die Transformationen von Demokratie und Staatlichkeit.....	30
2.1.2	Das Europäische Parlament und die nationalen Parlamente in der EU.....	33
2.1.3	Die Legitimitätskonzepte für eine sich weiter vertiefende Europäische Union	36
2.1.4	Fazit: Die Teil-Legitimation der EU durch die nationalen Parlamente	41
2.2	Das Parlament als politische Institution	42
2.2.1	Der neue Institutionalismus	43
2.2.2	Parlamente als politische Institutionen und ihr Wandel	46
2.2.3	Die institutionelle Europäisierung als pfadabhängiger Institutionenwandel.....	48
2.2.4	Fazit: Die Faktoren und Bedingungen für den Institutionenwandel in der französischen Nationalversammlung.....	51
2.3	Die Funktionen der Parlamente im Mehrebenensystem der EU.....	51
2.3.1	Funktionsniedergang oder Funktionswandel des parlamentarischen Leistungsprofils im Nationalstaat	52

2.3.2	Die nationalparlamentarische Mitwirkungs- und Kontrollfunktion in EU-Angelegenheiten	54
2.3.3	Fazit: Ein Kontroll- und Beteiligungsschema für nationalparlamentarische Europa-Ausschüsse.....	57
3	Die Rahmenbedingungen für die institutionelle Europäisierung der Nationalversammlung	61
3.1	Das französische Staatsdenken und die europäische Integration	62
3.1.1	Die Verfassungsgeschichte und der Parlamentarismus in Frankreich	62
3.1.2	Die Leitideen des französischen Staatsdenkens	69
3.1.2.1	Der Staat, die Nation und die nationale Souveränität	70
3.1.2.2	Die französische Republik – mehr als eine Staatsform	74
3.1.2.3	Die Konstanten und Krisen der französischen Europapolitik.....	77
3.1.3	Fazit: Das Spannungsverhältnis Frankreichs zur EU zwischen Selbsteinbindung und Selbstbehauptung.....	84
3.2	Das Regierungssystem der V. Republik	86
3.2.1	Das typologische Zuordnungsproblem des Regierungssystems der V. Republik.....	86
3.2.2	Die Stellung der französischen Exekutive und Legislative	90
3.2.2.1	Die Dyarchie zwischen Staats- und Regierungschef	90
3.2.2.2	Die Nationalversammlung	97
3.2.2.3	Die wechselnden parteipolitischen Konstellationen von 1978 bis 2002.....	104
3.2.3	Die Koordinierung der auswärtigen und europäischen Politik Frankreichs	113
3.2.3.1	Das Verhandlungsmonopol der Exekutive und der parlamentarische Einfluss	113
3.2.3.2	Die Institutionen für die Koordinierung der europapolitischen Willensbildung der Regierung	115
3.3	Die Organisation und Arbeitsweise der französischen Nationalversammlung	119
3.3.1	Die eingeschränkte Parlamentsautonomie	120
3.3.2	Die leitenden und sich selbstverwaltenden Gremien.....	123
3.3.3	Die Fachgremien	125
3.3.3.1	Die gesetzgebenden Ausschüsse.....	125
3.3.3.2	Die Untersuchungsausschüsse	131
3.3.3.3	Die parlamentarischen Delegationen und Ämter	133
3.3.4	Die Fraktionen als parteipolitische Gremien.....	136

3.4	Fazit: Die Start- und Rahmenbedingungen für die Europa-Delegation der Nationalversammlung	138
4	Die rechtlichen Etappen der institutionellen Europäisierung in der französischen Nationalversammlung	141
4.1	Die Einrichtung der parlamentarischen EG-Delegationen 1979 in beiden Kammern	142
4.1.1	Die Europapolitik des Staatspräsidenten Giscard d'Estaing und seine gespaltene Parlamentsmehrheit	142
4.1.2	Die Debatte in Frankreich zur Direktwahl des Europäischen Parlaments.....	144
4.1.3	Die Situation in der Nationalversammlung im Herbst 1978.....	148
4.1.4	Die Gesetzesvorlage „Foyer“ und die parlamentarischen Beratungen	152
4.1.5	Fazit: Das Gesetz „Foyer“ von 1979 – ein Start mit einer schmalen rechtlichen Kompetenzbasis.....	156
4.2	Die Kompetenzerweiterung der EG-Delegationen 1989/1990 durch die Gesetzesnovelle „Josselin“	159
4.2.1	Die Ratifizierung der EEA und der Diskurs über eine Vertiefung und Erweiterung der EG in Frankreich in den 80er Jahren	159
4.2.2	Die Gesetzesvorlage „Josselin“ und die parlamentarischen Debatten 1989/90	161
4.2.3	Fazit: Das Gesetz „Josselin“ von 1990 – späte Kompetenzerweiterungen nach langen Verhandlungen.....	165
4.3	Die Einführung des Artikels 88-4 in die französische Verfassung ...	166
4.3.1	Die Maastricht-Debatte in Frankreich	166
4.3.2	Die Entscheidungen des Verfassungsrates zum Maastricht-Vertrag	169
4.3.3	Von der Regierungsvorlage zum Artikel 88-4 FrzVerf.....	173
4.3.3.1	Der innenpolitische Hintergrund.....	174
4.3.3.2	Der parteipolitische Positionierungsprozess zum Maastricht-Vertrag	175
4.3.3.3	Die parlamentarischen Beratungen	177
4.3.4	Fazit: Der Artikel 88-4 FrzVerf oder das „Europa-Theater“ von 1992.....	184
4.4	Von der EG-Delegation zur EU-Delegation 1994: nicht nur eine Namensänderung	188
4.4.1	Der politische Hintergrund.....	188

4.4.2	Die Gesetzesvorlage „Pandraud“ und die parlamentarischen Beratungen	190
4.4.3	Fazit: Eine rasche Novellierung des Gesetzes „Josselin“	192
4.5	Die Verfassungsänderung von 1995 als Chance für eine informelle Verbesserung der Rechte der EU-Delegation.....	193
4.5.1	Der neue Staatspräsident Chirac und die neue Regierung Juppé.....	193
4.5.2	Die Regierungsvorlage und die Beratungen in der Nationalversammlung	194
4.5.3	Fazit: Verbesserungen für die EU-Delegation durch informelle Konzessionen der Regierung	197
4.6	Die Erweiterung des Artikels 88-4 FrzVerf	198
4.6.1	Die abnehmende Bipolarisierung zwischen Souveränisten und Unionisten	198
4.6.2	Die Entscheidung des Verfassungsrates und die Regierungsvorlage	201
4.6.3	Die Positionierung der bürgerlich-rechten Opposition in der Nationalversammlung	202
4.6.4	Die Koordinierung des Ratifikationsverfahrens zwischen der Regierung Jospin und seiner parlamentarischen Mehrheit	204
4.6.5	Die parlamentarischen Beratungen	206
4.6.6	Fazit: Der Amsterdamer Vertrag und die Erweiterung des Artikels 88-4 FrzVerf.....	212
4.7	Zusammenfassende Bewertung der rechtlichen Entwicklungsschritte der Europa-Delegation	214
5	Die Funktionsleistungen der Europa-Delegation	219
5.1	Die Entwicklung der Europa-Delegation innerhalb ihrer gesetzlichen Grundlagen (1979-2002)	220
5.1.1	Die personelle Zusammensetzung der Europa-Delegationen	220
5.1.2	Die Umsetzung der gesetzlichen Informationspflicht durch die französische Regierung	223
5.1.3	Die Aufgabenerfüllung und der Arbeitsrhythmus der Europa-Delegation	226
5.1.4	Das Sekretariat der Europa-Delegation: Entwicklungsschritte und Aufgaben.....	233
5.1.5	Die Publikationen der Europa-Delegation.....	236
5.1.6	Die Institutionalisierung von Anhörungen, Kolloquien und Diskussionsforen durch die Europa-Delegation.....	241

5.1.6.1	Die Instrumente der aktiven Informationsbeschaffung der Europa-Delegation	242
5.1.6.2	Die Initiativen der Informationsvermittlung für die französische Öffentlichkeit.....	244
5.1.7	Fazit: Das Spannungsdreieck zwischen Regierung, Europa-Delegation und ständigen Ausschüssen in der Nationalversammlung	246
5.2	Die neuen Aufgaben der EU-Delegation im Rahmen des Artikels 88-4 FrzVerf (1992-2002)	248
5.2.1	Die Konstitutionalisierung der gouvernementalen Informationspflicht und die Übermittlungspraxis von EU-Vorlagen	248
5.2.2	Die Anpassungsschritte der Geschäftsordnung und die Konventionen im Rahmen des Artikels 88-4 FrzVerf	252
5.2.3	Die Tätigkeit der EU-Delegation im parlamentarischen Kontrollverfahren nach Artikel 88-4 FrzVerf.....	260
5.2.3.1	Die Übermittlungspraxis und das Prüfverfahren der EU-Delegation	260
5.2.3.2	Die Resolutionsvorschläge und die Zusammenarbeit zwischen der EU-Delegation und den ständigen Ausschüssen	263
5.2.3.3	Der mögliche Einfluss der europapolitischen Resolutionen: ein Dreiecksverhältnis zwischen Nationalversammlung, Regierung und EU-Institutionen	270
5.2.4	Fazit: Die verfassungsrechtlich festgelegte Mitwirkung der Nationalversammlung in EU-Angelegenheiten	274
5.3	Die Europa-Delegation in der interparlamentarischen Zusammenarbeit der EU	277
5.3.1	Die Konferenz der Parlamente in Rom.....	277
5.3.2	Die Konferenz der Parlamentspräsidenten der EU	278
5.3.3	Der Institutionalisierungsprozess der COSAC.....	279
5.4	Die parlamentarische Umsetzungskontrolle der Europa-Richtlinien	287
5.4.1	Die Europa-Delegation und die Umsetzung von EG-Richtlinien ...	287
5.4.2	Die Inkorporation gemeinschaftlicher Normen in das französische Gesetzssystem und die französische Ratspräsidentschaft im Jahr 2000	288
5.4.3	Die Arbeitsgruppe zur Umsetzungskontrolle zwischen Parlament und Regierung	291
5.4.4	Fazit: Die neue Umsetzungskontrolle der EU-Delegation	294

5.5	Zusammenfassende Bewertung der Funktionsleistungen der Europa-Delegation	295
6	Konklusionen und Perspektiven	299
6.1	Die Rahmenbedingungen für die institutionelle Europäisierung in der Nationalversammlung.....	300
6.2	Die Faktoren und Grenzen der institutionellen Europäisierung der Nationalversammlung	302
6.3	Die intraparlamentarische Entfaltung und die funktionale Entwicklung der Europa-Delegation der Nationalversammlung	305
6.4	Die Nationalversammlung im politischen System der V. Republik.....	308
Anhang		
	Quellenverzeichnis.....	311
	Amtliche Dokumente	311
	Dokumenten- und Datensammlungen.....	311
	Periodika der Nationalversammlung.....	312
	Zitationshinweis zu den französischen Parlamentsdrucksachen.....	312
	Experteninterviews.....	312
	Literaturverzeichnis.....	313